

2025

Sammlungskonzept Künstlernachlässe



Eckhard Bergmann
Bewahrung von Künstlernachlässen
Westmecklenburg e.V.
1.10.2025

1. Präambel

Das nachfolgende Konzept versteht sich als gemeinsamer Leitfaden. Die genannten Kriterien sollen uns Orientierung geben und müssen nicht in jedem Fall, jedoch möglichst häufig erfüllt sein. Bei neuen Erkenntnissen oder Entwicklungen kann das Konzept selbstverständlich angepasst und weiterentwickelt werden. Es basiert auf den aktuell vorhandenen Möglichkeiten und Ressourcen unseres Vereins und soll uns helfen, diese bestmöglich zu nutzen.

2. Zielsetzung

- Die Sammlung soll der Erhaltung, der Forschung, der Ausstellung und der digitalen sowie Printveröffentlichung dienen
- Die Zielgruppen sind: die Öffentlichkeit, die Künstler, deren Erben und die Wissenschaftler.

3. Auswahlkriterien: KÜNSTLER

A. Künstlerische Qualität

Diese drückt sich aus in seinen technischen Fähigkeiten, die handwerkliche Exzellenz und Originalität der Werke sowie in seiner Innovationskraft, das heißt die Fähigkeit, neue Ideen und Konzepte in die Kunst eingebracht zu haben.

B. Örtliche Relevanz

Es werden Künstler aufgenommen, die einen Bezug zu Westmecklenburg haben, dabei muss nicht zwingend ein längerer Wohnort in Westmecklenburg nachgewiesen sein. Kriterien können auch häufige Ausstellungstätigkeit in Westmecklenburg sein.

Relevant ist die Entscheidung des Künstlers / der Künstlerin bzw. der Erben für unser Archiv.

C. Präsentation und Präsens

- Teilnahme an Ausstellungen: Präsenz in Vergangenheit und auch in der Gegenwart in öffentlichen Galerien und Museen, sowohl regional als auch überregional
- Berichterstattung in Medien, einschließlich Print und Online
- Rezeption durch Kunstkritiker: Bewertungen in Kunstzeitschriften, Katalogen und von Fachleuten
- Publikationen über den Künstler und sein Werk
- Soziale Medien: Zu Lebzeiten aktive Präsenz und Engagement auf Plattformen, die die Sichtbarkeit erhöhen
- Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.

D. Netzwerke und Mitgliedschaften

- Zusammenarbeit mit anderen Künstlern, Netzwerken und Kooperationen innerhalb der Kunstszenen
- Einfluss von etablierten Künstlerinnen/Künstlern oder Kuratoren z.B. durch Mentoren
- Mitgliedschaft in renommierten Künstlerorganisationen

E. Themen und Inhalte

- Relevanz der Themen: Auseinandersetzung mit zu damaliger Zeit aktuellen sozialen, politischen oder kulturellen Fragestellungen
- Emotionale Ansprache: Fähigkeit, beim Publikum Resonanz und emotionale Reaktionen hervorzurufen

F. Langfristige Konsistenz

- Einheitlichkeit und Entwicklung des künstlerischen Stils über die Zeit
- Kontinuität in der künstlerischen Praxis und der Schaffung neuer Werke
- Reputation des Künstlers: Berücksichtigung des Ansehens und der Bekanntheit des Künstlers in der Kunstszenen, auch in der regionalen Kunstszenen

4. Auswahlkriterien: WERKE DES KÜNSTLERS

A. Technische Exzellenz

Beurteilung der handwerklichen Fähigkeiten und der künstlerischen Technik. Berücksichtigung der Neuartigkeit und der Kreativität der Werke zur Entstehungszeit.

B. Historische und biografische Relevanz

Kontextualisierung: Einordnung der Werke in den historischen und kulturellen Kontext ihrer Entstehung, sowohl der gesellschaftlichen Historie, der regionalen Historie als auch der Historie des Künstlers.

Berücksichtigung der Lebensgeschichte der Künstlerin/des Künstlers und ihrer Beziehung zu den Werken. Werke werden aufgenommen, wenn sie eine Aussage zu dieser Relevanz dokumentieren, bekräftigen oder illustrieren können.

C. Vielfalt und Repräsentativität

Stilistische Vielfalt: Berücksichtigung verschiedener Stile und Techniken innerhalb des Nachlasses.

Repräsentation verschiedener Perioden: Auswahl von Werken, die unterschiedliche Lebensphasen der Künstlerin/des Künstlers widerspiegeln.

D. Potenzial für Forschung und Bildung

Werke aufnehmen, wenn aktuell und/oder zukünftig wissenschaftliches Interesse besteht: Möglichkeiten zur Forschung über der Künstlerin/den Künstler und sein Werk.

Werke aufnehmen, wenn sie einen Bildungswert haben können: Potenzial der Werke für Bildungsprogramme und die Vermittlung an verschiedene Zielgruppen.

E. Zustand und Erhaltungsfähigkeit

Prüfung der physischen Verfassung der Werke

Da in der Regel keine Möglichkeit ihrer Restaurierung besteht, werden Werke im kritischen Erhaltungszustand endgültig ausgesondert. Werke mit Schädlingsbefall, einschließlich Pilzbefall, werden nicht in das Gebäude aufgenommen.

F. Relevante Anzahl der Aufnahme in das Archiv

Die physische Aufnahme in das Archiv ist begrenzt.

Nach ersten Erfahrungen wollen wir je Künstlerin/Künstler nicht mehr als **100 – 150 gerahmte Werke** im Archiv aufnehmen.

Wenn es sich vorwiegend um Arbeiten auf Papier ohne Rahmen handelt, sind **200- 250 Werke** möglich.

Ist die Anzahl unter **50** lässt sich kaum ein repräsentativer Querschnitt des Künstlerwerkes abbilden.

Der Kernbestand einer Künstlerin/eines Künstlers sollte um die **100 Werke** fassen, diese werden auch auf unserer Homepage präsentiert.

Definierte Werke außerhalb des Kernbestandes dürfen zur Deckung der Unkosten des Vereins genutzt werden.

G. Akquisition

Die Aufnahme geschieht ausschließlich über Schenkungen.

Spendenbescheinigungen für diese Schenkungen werden nicht ausgestellt.

5. SCHRIFTLICHER NACHLASS DES KÜNSTLERS

Der schriftliche Nachlass in Form von Briefen, Dokumenten, Fotografien, Tondokumenten u. ä. wird bewahrt und der Wissenschaft zur Verfügung gestellt.

Der schriftliche Nachlass wird für eigene Publikationen des Vereins gesichtet und genutzt.

6. DOKUMENTATION UND ERHALTUNG

Inventarisierung: (Systematische Erfassung der Werke)

1. Eintragung in eine Excel-Tabelle mit den relevanten Daten, die das Werk beschreiben. (Inventar Nummer; Titel; Technik; Größe; Entstehungsjahr; Signierung)
2. Fotodokumentation der Werke
3. Speichern von 1. und 2. auf einer externen Festplatte
4. Aufnahme von 1. und 2. In einer Datenbank (ARTBUTLER)
5. Übertragung des Kernbestandes auf die Homepage

Konservierung:

Die Konservierung umfasst bei gerahmten Werken die aufrechte Lagerung, bei einer Luftfeuchtigkeit unter 50 % und einer gleichmäßigen Temperatur von 20 Grad +- 2 Grad.

Die Arbeiten auf Papier und die Künstlerbücher lagern in einem Planschrank (Ziel sind Metallschränke), bei einer Luftfeuchtigkeit von unter 45%. Sie werden in der Regel nur mit Baumwollschutzhandschuhen berührt und Lagerung unter Sonnenschutz gelagert.

7. AUSSTELLUNG UND ÖFFENTLICHKEIT

1. Präsentation des Kernbestandes: ca. 100 Werke jeder Künstlerin/jedes Künstlers und seiner Vita nebst einem Foto des Künstlers/der Künstlerin, für die Öffentlichkeit zugänglich auf der Homepage
2. Regelmäßig wechselnde Ausstellungen in einer kleinen Ladengalerie des Vereins (20-40 Werke)
3. Organisation von Ausstellungen im gesamten Gebiet Westmecklenburg (Ziel einmal im Jahr)
4. Präsentation der Werke der Sammlung in einer Printpublikation (Ziel alle 2-3 Jahre)
5. Anbieten des gesamten Bestandes zur thematischen Leihgabe an Museen und öffentliche Einrichtungen. (lfd)